

Produktprofil

Name des Fonds	A2A BASIS
ISIN	DE0005561633
Anlageuniversum	In Deutschland zugelassene offene Aktien- und Rentenfonds
Benchmark	20% MSCI World / 80% JPM Global Bond
Anlagewährung	EUR
Erträge	Thesaurierung
Auflegungsdatum	01.02.2002
Fondsvolumen	EUR 45.13 m per 31.12.2005
Management Fee	1.4% p.a.
TER	1.66% p.a.
Fondsmanager	Markus Kaiser
Gesellschaft	VERITAS SG INVESTMENT TRUST GMBH
Internet	www.veritassg.de

Anlegerprofil

Anlagehorizont	mindestens 5 Jahre
Risikoklasse	konservativ
Renditeerwartung	stetiger bis hoher Wertzuwachs
Verlusttoleranz	Kapitalverluste möglich

TELOS-Kommentar

Die A2A-Fondsfamilie besteht aus vier nach einem einheitlichen Investmentprozess verwalteten Dachfonds, die sich durch unterschiedliche Aktienquoten unterscheiden. Mit einem Aktienanteil von 20% bis 40% ist der A2A BASIS ein konservativer Mischfonds. Sein Anlageuniversum besteht aus allen in Deutschland zugelassenen offenen Investmentfonds und deckt damit die globalen Aktien- und Rentenmärkte ab.

Der Investmentprozess ist durch den quantitativen Ansatz gut strukturiert und wird diszipliniert umgesetzt, wobei der Schwerpunkt auf der Asset Allocation und der Selektion attraktiver Märkte (Regionen, Länder, Sektoren) liegt. Die Fondsauswahl dient in erster Linie der Umsetzung dieser Allokation, in einzelnen Marktphasen sollen Zusatzerträge durch die Auswahl aktiv gemanagter Fonds erzielt werden. Die Selektion und Gewichtung sowohl der Märkte als auch der Zielfonds erfolgt mittels selbst entwickelter quantitativer Trendphasenmodelle, die Markt- und Fondsdaten bekannter Informationsprovider nutzen.

Das Fondsmanagement wird durch Excel-Tools unterstützt, mit welchen auch Simulationen durchgeführt werden, um die Auswirkungen geplanter Transaktionen auf das Portfolio zu überprüfen. Hier sind auch Investmentrestriktionen hinterlegt, deren Einhaltung die Fondsmanager damit vor der Umsetzung ihrer Investmententscheidungen über-

prüfen können. Nach Ausführung der Transaktionen erfolgt eine automatisierte und unabhängige Kontrolle.

Den Kauf und Verkauf von Fondsanteilen tätigen die Fondsmanager bei den Zielfondsgesellschaften bzw. deren Abwicklungsstellen direkt. Der Order- und Transaktionsprozess birgt dabei noch Automatisierungspotential.

Eine Performancekontrolle erfolgt regelmäßig durch den Vergleich der Entwicklung des Fonds mit der der Benchmark und der einer Peer Group entsprechender Dachfonds. Das Risiko wird monatlich anhand diverser Kennziffern überwacht.

Der verantwortliche Fondsmanager verfügt über relevante Qualifikationen und langjährige Investmenterfahrung. Seit Anfang 2005 wird er durch einen Junior Fondsmanager unterstützt, im Januar 2006 erfolgte eine weitere personelle Verstärkung.

Zielsetzung des Fonds ist ein möglichst hoher Wertzuwachs, der aber aufgrund der hohen Korrelation des Fonds mit der Marktentwicklung grundsätzlich nur in Hausse-Phasen erzielt werden kann. Die Sharpe Ratio wurde nach leichten Verlusten und Schwankungen im ersten Jahr durch die höhere Performance und die stabile Entwicklung in den letzten Jahren deutlich positiv beeinflusst. Die Performance seit Auflegung des Fonds liegt deutlich über der Benchmark.

Der A2A BASIS erreicht in der Bewertung ein **AA**.

Investmentprozess

Das Management des A2A BASIS erfolgt durch die VERITAS SG INVESTMENT TRUST GMBH in Frankfurt am Main, einer Tochtergesellschaft der zur Société-Générale-Gruppe gehörenden Boursorama S.A. in Paris. Drei Mitarbeiter sind hier für das Management von insgesamt acht Dachfonds zuständig, die Verantwortung für den Fonds trägt der Senior Portfoliomanager, Markus Kaiser. Das Fondsmanagement umfasst außerdem drei Mitarbeiter, die für das Management weiterer Fonds zuständig sind. Die Investmentphilosophie basiert auf der Überzeugung, dass die Asset Allocation der entscheidende Faktor für den Erfolg der Investmentstrategie ist. Zur Identifikation attraktiver Anlagemöglichkeiten wird dabei eine Vielzahl von Daten und Informationen mit Hilfe quantitativer Methoden analysiert und gefiltert. Zielsetzung ist ein möglichst hoher Wertzuwachs, basierend auf dem Vermögensverwaltungsgedanken. In Baisse-Phasen wird durch die Auswahl eher defensiver Zielfonds und eine aktive Liquiditätssteuerung eine relative Outperformance angestrebt. Generell dient die Benchmark aber nur der Grobstrukturierung des Portfolios. Das Anlageuniversum besteht aus allen in Deutschland zugelassenen offenen Investmentfonds. Basis des Investmentprozesses ist ein quantitatives, mehrstufiges Trendphasenmodell, das auf eine wöchentliche Signalgenerierung ausgelegt ist. Hierbei werden Märkte und Fonds anhand verschiedener Kriterien mit einem Scoring versehen. Durch Vergleich des jeweiligen aktuellen Scorings mit dem entsprechenden Scoring der Vorwoche wird der Markt / Fonds daraufhin einer von verschiedenen definierten Trendphasen

zugeordnet. Im ersten Schritt erfolgt die Marktselektion. Hierbei wird ein Marktscreening anhand verschiedener Indizes vorgenommen, um Kapitalmarktrends zu identifizieren und zu bewerten. Die Ergebnisse aus diesem Marktscreening bilden die Grundlage für die strategische Asset Allocation, d.h. es werden die attraktivsten Regionen, Länder und Sektoren selektiert und gewichtet. Basierend auf den Ergebnissen der Marktselektion erfolgt im nächsten Schritt die Fondsauswahl. In allen Zielfondskategorien wird eine Vorselektion anhand von Peer-Group-Vergleichen vorgenommen (Fondscreening). Als Kriterien dienen hierbei die Kursverläufe des jeweiligen Zielfonds in Hausse- und Baisse-Phasen, die Konstanz der Anlagepolitik und die Stabilität des Fondsvermögens sowie die Standardisierung von Abwicklungsmodalitäten (Orderzeiten, etc.). Liegt eine Bestätigung des vorherigen Marktsignals in der entsprechenden Kategorie auch auf Fondsbasis vor, wird der in dieser Kategorie prozyklisch attraktivste Zielfonds für die jeweilige Marktsituation selektiert. Die gewünschte Allokation wird dann zunächst durch Index- oder indexnahe Fonds gebildet und schließlich mit aktiv gemanagten Produkten kombiniert, um in bestimmten Marktphasen zusätzliche Outperformance zu erreichen. Zur Erzielung von Zusatzertrag und zur aktiven Steuerung der Liquidität erfolgt ein taktisches Overlay durch kurzfristige Positionierungen in ETFs. Die aus der Investmententscheidung resultierenden Transaktionen werden mit den jeweiligen Zielfondsgesellschaften bzw. über ausgewählte Handelsplattformen (für ETFs) abgewickelt.

Qualitätsmanagement

Die Performance des Fonds wird regelmäßig mit den Ergebnissen der Benchmark sowie einer Peer Group verglichen. Zur Risikoprüfung werden monatlich diverse Kennziffern (Volatilität, Tracking Error, etc.) berechnet. Ungewöhnliche Abweichungen werden analysiert und in verschiedenen regelmäßig tagenden Gremien diskutiert. Darüberhinaus erfolgt seit Anfang 2006 im Konzern die monatliche Berechnung des VaR mittels historischer Simulation.

Die Ergebnisse werden dem Fondsmanagement täglich mitgeteilt und von diesem bei Investmententscheidungen berücksichtigt. Die Verträglichkeit der Investmententscheidungen mit Investmentrestriktionen wird durch die Portfoliomanager vor der Umsetzung mit Hilfe eines Excel-Tools überprüft. Weiterhin erfolgt eine nachgelagerte Kontrolle durch die Kontrollstelle, die Fondsbuchhaltung und auch durch die Depotbank.

Team

Beide Fondsmanager haben mehrjährige Berufserfahrung im Finanzdienstleistungsbereich. Markus Kaiser verfügt über akademische Ausbildung in Volks- und Betriebswirtschaft und ist diplomier-

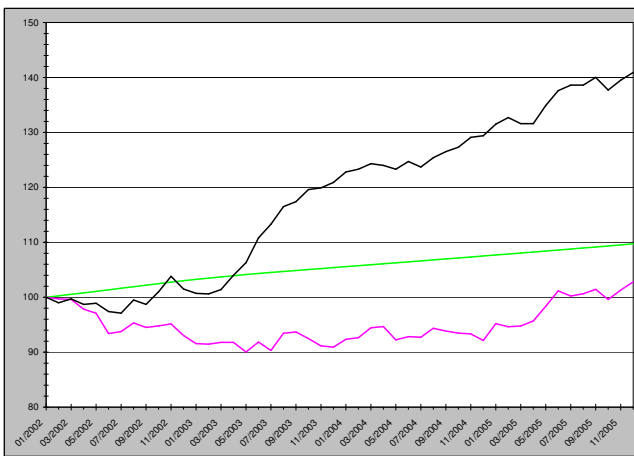
ter Vermögensmanager (DIA). Er gehört dem Unternehmen seit Oktober 2001 an und ist seitdem für das Dachfondsmanagement zuständig. Den A2A BASIS betreut er seit dessen Auflegung.

Investmentcharakteristik

Wichtige externe Einflussfaktoren	Wichtige Steuerungsgrößen
Aktienmarkt (Niveau)	Assetauswahl
Konjunktur	Assetgewichtung
Aktienmarkt (Volatilität)	Kassenhaltung
Währungen	Währungsgewichtung
Zinskurve (Gestalt)	Länderallokation

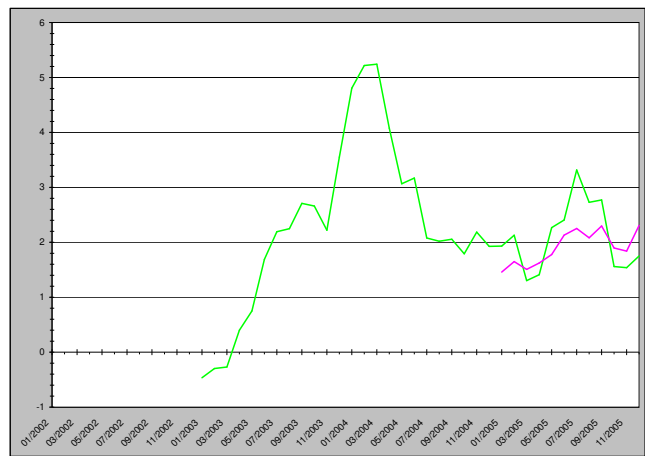
Produktgeschichte

Performance



— Fonds — Benchmark — Geldmarkt

Sharpe-Ratio



— 1 Jahr — 3 Jahre

Statistik per 12/2005	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
Performance (annualisiert)	8.90%	7.96%	11.56%	—	—	—
Volatilität (annualisiert)	3.91%	3.33%	4.09%	—	—	—
Sharpe-Ratio	1.75	1.78	2.31	—	—	—
bestes Monatsergebnis		2.51%	4.23%	—	—	—
schlechtestes Monatsergebnis	-1.65%	-1.65%	-1.65%	—	—	—
Median der Monatsergebnisse	0.96%	0.84%	0.86%	—	—	—
bestes 12-Monatsergebnis		12.05%	22.58%	—	—	—
schlechtestes 12-Monatsergebnis		5.87%	5.87%	—	—	—
Median der 12-Monatsergebnisse		8.18%	9.18%	—	—	—
längste Verlustphase	2 M	2 M	3 M	—	—	—
maximale Verlusthöhe	-1.65%	-1.65%	-1.65%	—	—	—

Alle Rechte vorbehalten. Dieser Rating Report beruht auf Fakten und Informationen, deren Quellen wir für zuverlässig halten, ohne jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit garantieren zu können. TELOS GmbH übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden aufgrund von fehlerhaften Angaben oder vorgenommenen Wertungen. Weder die dargestellten Kennzahlen noch die bisherige Wertentwicklung ermöglichen eine Prognose für die Zukunft. Es kann nicht zugesichert werden, dass die Ziele der Anlagepolitik tatsächlich erreicht werden. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein. Das Fondsrating stellt kein Angebot und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf dar.

Erläuterungen

TELOS-Ratingskala

AAA	Der Fonds erfüllt <i>höchste</i> Qualitätsstandards
AA	Der Fonds erfüllt <i>sehr hohe</i> Qualitätsstandards
A	Der Fonds erfüllt <i>hohe</i> Qualitätsstandards
N	Der Fonds erfüllt derzeit <i>nicht</i> die TELOS-Qualitätsstandards
+ / -	differenzieren nochmals innerhalb der Ratingstufe

Das **Produktprofil** beinhaltet allgemeine Informationen zum Fonds, zur Gesellschaft sowie zum verantwortlichen Fondsmanager.

Das **Anlegerprofil** ermöglicht dem Investor einen schnellen Abgleich seiner Erwartungen mit der „offiziellen“ Einstufung des Produkts seitens der anbietenden Gesellschaft.

Der **TELOS-Kommentar** fasst die wesentlichen Erkenntnisse des Ratings zusammen und bildet damit eine wichtige Ergänzung zur Ratingnote. Die weiteren Abschnitte beinhalten deskriptive Informationen zum Investmentprozess, dem Qualitätsmanagement und dem verantwortlichen Team.

Die **Investmentcharakteristik** nennt die aus Sicht des Fondsmanagements wichtigsten externen Faktoren, welche die Wertentwicklung des Fonds beeinflussen, sowie die zentralen Größen für dessen Steuerung.

Die **Produktgeschichte** stellt die Entwicklung des Fonds im Vergleich zum Geldmarkt und gegebenenfalls zur Benchmark unter Performance- und Risikogesichtspunkten graphisch und tabellarisch dar, basierend jeweils auf den Werten zum Monatsende. Fonds- und Benchmarkdaten werden von der Fondsgesellschaft bereitgestellt.

Die **Performance** des Fonds wird auf Basis reinvestierter Preise berechnet: Ausschüttungen werden also rechnerisch umgehend in neue Fondsanteile investiert. Dadurch ist die Wertentwicklung ausschüttender und thesaurierender Fonds untereinander vergleichbar. Die Vorgehensweise entspricht der „BVI-Methode“.

Orientiert sich das Fondsmanagement an einer **Benchmark**, so wird deren Entwicklung abgebildet, andernfalls wird in Abstimmung mit der Gesellschaft indikativ ein geeigneter Vergleichsindex herangezogen.

Als Maßstab für den **Geldmarkt** dient der **LIBID**-Depositensatz für 1-Monatsgelder in Fondswährung, der sich aus $LIBID = LIBOR - 0.125\%$ ergibt. Für Zeiträume vor 1999 werden dabei die entsprechenden DEM-Zinsen als EUR-Vorläufer verwendet. Datenquelle: British Bankers' Association; **LIBID(OR)** = London Interbank Bid (Offered) Rate.

Das **Sharpe-Ratio** gibt Aufschluss über die „Mehrendite“ des Fonds gegenüber einer risikolosen Geldanlage – hier repräsentiert durch den Geldmarkt – im Verhältnis zum eingegangenen Gesamtrisiko:

$$\text{Sharpe-Ratio} = \frac{\text{Fondsrendite} - \text{Geldmarkttrendite}}{\text{Fondsvolatilität}}$$

Die hierbei verwendete **Volatilität** ist die annualisierte Standardabweichung der Monatsrenditen.

Der **Median der Monatsergebnisse** ist dadurch gekennzeichnet, dass jeweils die Hälfte aller im betrachteten Zeitraum aufgetretenen Monatsrenditen mindestens bzw. höchstens so groß wie dieser Wert ist. Infolgedessen ist diese Kennzahl unempfindlicher gegenüber „Ergebnisaußreißern“ als etwa der Mittelwert.

In analoger Weise ist der **Median der 12-Monatsergebnisse** zu interpretieren.

Die **längste Verlustphase** ist die Anzahl an Monaten, die der Fonds benötigte, um nach Verlusten den höchsten im betrachteten Zeitraum schon erreichten Stand wieder zu erreichen oder zu überschreiten; falls dies nicht gelang, ist das Periodenende maßgeblich.

Entsprechend ist die **maximale Verlusthöhe** der größte Verlust, den der Fonds im betrachteten Zeitraum – ausgehend vom höchsten in dieser Periode schon erreichten Wert – erlitten hat.

Kontakt

TELOS GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 7
D-65189 Wiesbaden
www.telos.ws

Telefon: +49-611-9742-100
Telefax: +49-611-9742-200
E-Mail: tfr@telos.ws